

Güstrower Stadtanzeiger



Amtliche Bekanntmachungen und Mitteilungen der Stadt Güstrow

15. Jahrgang / Nr. 9

Oktober

01. Oktober 2005



Hexenzauber im Natur- und Umweltpark - Blätterfest und Pilzausstellung am 1. und 2. Oktober 2005

Güstrower Stadtanzeiger

Fünfte Güstrower KUNSTNACHT

2. Oktober 2005

Verkaufsobjekte im Sanierungsgebiet „Altstadt“ Güstrow



Die Stadt Güstrow bietet folgende Grundstücke im Sanierungsgebiet
„Altstadt“ Güstrow zum Verkauf an:



Objekt: Hollstraße 3
Grundstücksgröße: 314 m²
Wohn- und Nutzfläche: 327 m²
Verkehrswert: 72.603,00 € / Aktualisierung erforderlich

Das Grundstück ist mit einem dreigeschossigen Wohnhaus bebaut. Es ist ein Beispiel eines traufständigen Fachwerkgebäudes des 17. Jh. Östlich an das Vorderhaus angebaut befindet sich ein zweigeschossiger massiver Seitenflügel. Von 6 WE sind gegenwärtig 3 WE vermietet.



Objekt: Hageböcker Straße 12
Grundstücksgröße: 307 m²
Wohn- und Nutzfläche: ca. 286 m²
Verkehrswert: 71.580,00 € / Aktualisierung erforderlich

Das Grundstück ist mit einem zweigeschossigen Wohn- und Geschäftshaus bebaut. Das Fachwerk-Traufenhaus mit hausbreitem Kendladen stammt im Kern wohl aus dem 17. Jh. Die Außenfassade ist mit Gesimsverzierungen verputzt und ist vermutlich nachträglich in Massivmauerwerk erneuert worden.

Das heute leerstehende Gebäude beherbergte ein Gewerbe und 3 Wohnungen.



Objekt: Tiefe Tal 9
Grundstücksgröße: 163 m²
Wohn- und Nutzfläche: ca. 250 m²
Verkehrswert: 40.000,00 € / Aktualisierung erforderlich

Das Grundstück ist mit einem dreigeschossigen Gebäude aus dem Jahre 1912 in einfacher Bau-
meisterarchitektur mit schlichter Jugendstilfassade Ecke Tiefe Tal / Schnoienstraße bebaut.

Das Gebäude ist leerstehend. Im Jahre 1991/1992 wurde mit Instandsetzungsarbeiten begonnen,
die jedoch nicht zum Abschluss gebracht wurden.

Die Stadt Güstrow behält sich das Recht vor ohne Angabe von Gründen diese Ausschreibung für ungültig zu erklären.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Stadt Güstrow / Abt. Kommunale Betriebe und Liegenschaften, Frau Fromberg unter Tel.: 03843/769-443

Impressum

Informationsblatt der Stadtverwaltung Güstrow mit amtlichen Bekanntmachungen und Informationen
Erscheinungsweise: monatlich
Erscheinungstag: 1. Kalendertag des Monats
Bezugsbedingungen: verteilt an alle Haushalte durch MZV Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH, Krönchenhagen 17, 18273 Güstrow, Telefon: 03843/77 34 35; im übrigen Einzelwerb (kostenlos), Abonnement gegen Erstattung der Versandkosten nur beim Herausgeber
Herausgeber: Stadtverwaltung Güstrow, Der Bürgermeister
Markt 1, 18273 Güstrow
Redaktion: Barbara Zucker, Pressestelle, Telefon: 03843/76 91 00
Anzeigen und Druck: adiant Druck, Neuroggentiner Straße 4, 18184 Roggentin, Telefon: 03 82 04/68 20
Bildnachweis: S. 1, S. 13 NUP; S. 2, 3, 4 Stadt Güstrow; S. 5 M.Voss; S. 6 GüstrowCard Betreibergesellschaft mbH
Auflage: 15 700 Exemplare
Alle Rechte beim Herausgeber.

Sprechstunde des Bürgermeisters

Der Bürgermeister der Stadt Güstrow, Herr Arne Schuldt, führt regelmäßig Bürgersprechstunden durch.

Diese finden am jeweils 3. Dienstag des Monats in der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus, Markt 1 statt.

Der nächste Gesprächstermin ist am 18. Oktober 2005.

Wenn Sie Anliegen, Fragen und Hinweise haben, besteht ebenfalls die Möglichkeit, sich außerhalb der Bürgersprechstunden im Vorzimmer des Bürgermeisters zu melden oder unter Telefon 769 101 einen Termin zu vereinbaren.

Einladung zur Einwohnerversammlung

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Ortsteiles Suckow,

am Mittwoch, dem 5. Oktober 2005 findet um 18:00 Uhr im Ortsteil Suckow, Edelstahlzenrum P. Harloff, eine Einwohnerversammlung statt, zu der ich Sie herzlich einlade.

Für die Beantwortung Ihrer Fragen stehen Ihnen die Amtsleiter der Stadtverwaltung und ich gern zur Verfügung. Hinweise und Anregungen werden gern entgegengenommen.

Mit freundlichen Grüßen



Arne Schuldt
Bürgermeister

Das Stadtentwicklungsamt informiert

Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen in der „Altstadt“ Güstrow

Im Rahmen der Städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen „Altstadt“ Güstrow werden derzeit die Baumaßnahmen „Schloßberg“ und „Grepelstraße“ ausgeführt. Mit den Erschließungsmaßnahmen „Krönchenhagen“ und „Hollstraße“ sowie den Brücken Nr. 77 am Nachtigallenberg und der Brücke Nr. 55, Rote Brücke wird aktuell begonnen.

Erschließungsmaßnahme „Schloßberg“



Schloßberg - Setzen der Borde und Pflastern der Gosse

Für das Bauvorhaben „Schloßberg“ ist der grundhafte Ausbau der Straße von der Einmündung Neuwieder Weg bis in Höhe des Amtsgerichtes erforderlich. Voraussetzung für den Straßenbau war zunächst der Neubau der Brücke über den Schlossgraben (Brücke Nr. 61).

Mit dem Ausbau der Straße wird beidseitig der Fahrbahn ein kombinierter Geh- und Radweg angeordnet. Für die Herstellung der Straße werden die ausgebauten Materialien wie Borde und Pflaster wieder verwendet. Geh- und Radwege erhalten einen Belag aus gelben bzw. braun-rot-blauen Klinkerpflaster. Die Fahrbahn erhält eine einheitliche Breite von 5,50 m, der kombinierte Geh- und Radweg wird 2,40 m bzw. 2,50 m.

Bestandteil der Baumaßnahme ist weiterhin die Herstellung einer Straßenentwässerung. In den Nebenanlagen wird eine neue Straßenbeleuchtung vorgesehen. Im Rahmen der Baumaßnahme werden gleichzeitig die Gas- und Trinkwasserleitung erneuert.

Die Arbeiten am Straßenbau konzentrierten sich zunächst auf den unteren Bereich, d.h. vom Neuwieder Weg bis zur Schlossgrabenbrücke. Im oberen Bereich, von der Schlossgrabenbrücke bis zum Amtsgericht erfolgen parallel Um- bzw. Neuverlegungsarbeiten an den Versorgungsleitungen. Die Baumaßnahme soll bis Ende November abgeschlossen werden.

Erschließungsmaßnahme „Grepelstraße“



Grepelstraße - Hausanschlüsse

Die Sanierungsmaßnahme Grepelstraße umfasst die Erneuerung der Ver- und Entsorgungssysteme wie Gas, Trinkwasser und Strom sowie der Mischwasserkanalisation, den Neubau von Fahrbahn und Gehwegen einschließlich der dazugehörigen Tragschichten, die Straßenbeleuchtung und Straßenentwässerung.

Die Fahrbahn wird mit Großpflaster aus Naturstein hergestellt und erhält beidseitig zur Entwässerung eine Pflasterrinne. Die Fahrbahn hat im Einmündungsbereich zur Langen Straße eine Breite von 5,50 m und verjüngt sich infolge des geringen vorhandenen Verkehrsraums auf 4,00 m. Der Übergang von der Fahrbahn zum Gehweg wird aus Natursteinborden hergestellt. Die Gehwegbreiten variieren wegen der Platzverhältnisse. Der Gehwegbelag wird aus braun-rot-blauen Pflasterklinkern hergestellt. Die Grepelstraße wird mit einer Straßenbeleuchtung mit Auslegern ausgestattet. In der Verlängerung der Einmündung der Grepelstraße in die Lange Straße werden 3 Stellplätze angeordnet. Die Tiefbauarbeiten wurden im September abgeschlossen. Im Anschluss erfolgt der konstruktive Ausbau der Verkehrsanlagen, dem schließen sich die Pflasterarbeiten an. Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist Ende November vorgesehen.

Erschließungsmaßnahmen „Krönchenhagen“ und „Hollstraße“

Der Baubeginn zu den Sanierungsmaßnahmen „Krönchenhagen“ und „Hollstraße“ ist für die 40. Kalenderwoche geplant. Der Umfang der Leistungen schließt wie in der Grepelstraße und dem Schloßberg die Sanierung/Erneuerung der Versorgungs- und Entsorgungssysteme und die Erneuerung der Verkehrsanlagen ein. Der Baufortschritt in diesem Jahr ist von der Witterung abhängig. Beide Maßnahmen werden aufgrund ihres Umfangs erst im kommenden Jahr abgeschlossen.

Neubau Brücke 77 am Nachtigallenberg

Noch in diesem Jahr soll im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen Altstadt der Neubau der Brücke 77 am Nachtigallenberg fertiggestellt werden. Der Baubeginn für diese Maßnahme ist für Anfang Oktober geplant. Über das aktuelle Baugeschehen wird in den örtlichen Medien aktuell informiert.



Brücke 77 - Nachtigallenberg / Hansenstraße, aktueller Zustand

Sanierung der Brücke 55, Rote Brücke

Die Sanierung der Brücke 55 - Roten Brücke beginnt im Oktober. Abgebrochen und somit erneuert werden die Geländer, der Belag mit seiner Unterkonstruktion, die Abdichtung auf den Längsträgern, die Auskreuzungen über dem mittleren Pfahljoch, die parallel zum Bauwerk verlaufenden Leerrohre mit ihren eventuellen, außer Betrieb befindlichen Mediumrohren und die Aufständigung der Rohleitungen auf dem Mitteljoch.

Die Bauarbeiten können nach einer Werkstattvorbereitung von ca. 6 Wochen innerhalb von 6 Wochen auf der Baustelle durchgeführt werden.



Brücke 55 - Rote Brücke, Zustand vor der Sanierung

Vorhaben „Wiedernutzbarmachung des Gewerbestandes Bredentiner Weg“

Nach Fertigstellung des Kreisverkehrs am Ortsausgang der Schwaaner Straße Anfang September schließen sich die Arbeiten zum 3. Bauabschnitt ab 04.10.2005 an. Dieser umfasst den Ausbau des Bredentiner Weges von der Schwaaner Straße bis zum fertiggestellten Knotenpunkt mit der Bredentiner Straße. Die Arbeiten am insgesamt 640 m langen Abschnitt sollen im Juni 2006 abgeschlossen werden. Es ist ein abschnittsweiser Bauablauf geplant, bei dem die Erreichbarkeit der Anlieger berücksichtigt werden soll.

Vorhaben Ausbau der Plauer Chaussee, 3. Bauabschnitt

Die Arbeiten in dem ca. 700 m langen Ausbauabschnitt der Plauer Chaussee gehen zügig voran. Nachdem zunächst die Trinkwasserleitung sowie das Info- und Beleuchtungskabel in den straßenbegleitenden Rad-/Gehweg verlegt wurden, erfolgen gegenwärtig die Straßenbauarbeiten in dem ersten Teilabschnitt auf ca. 145 m Länge. Parallel dazu laufen die Kanalbauarbeiten.



Plauer Chaussee, 3. Bauabschnitt, Bauarbeiten bei halbseitiger Sperrung

Infobericht des Bürgermeisters zur Stadtvertreterversammlung am 15. September 2005

(Es gilt das gesprochene Wort.)

**Herr Präsident,
meine sehr verehrten Damen und Herren,
werte Gäste,**

Eigene Informationen

Gemäß Beschluss IV/0240/05 vom 31.03.05 wurde der Bürgermeister beauftragt, einen Familienbericht zu erstellen. Fristgerecht lege ich Ihnen heute diesen Bericht vor. Die Zusammenfassung finden Sie in der Anlage zu diesem Bericht. Jede Fraktion erhält ein komplettes Exemplar des Familienberichtes in Papierform. Auf Anforderung ist der Bericht auch auf CD-ROM erhältlich. Gleichzeitig kann er im Internetauftritt der Stadt eingesehen werden.

Im Ergebnis der Untersuchung kann festgestellt werden, dass die Stadt Güstrow familienfreundlich ist. Sämtliche Dienstleistungen rund um die Familie sind in Güstrow vorhanden. Das gravierendste Problem ist der Mangel an Arbeitsplätzen. Wenn dieses Problem beseitigt wäre, blieben kaum Wünsche offen.

Natürlich müssen wir uns mit den Folgen der Dauerarbeitslosigkeit wie Demoralisierung, Verwahrlosung oder Verarmung befassen. Dazu haben ich in der Zusammenfassung einige Vorschläge unterbreitet. Wichtig erscheint mir die Ferienbetreuung und die Schulsozialarbeit, die unabhängig von der Finanzierung dauerhaft gesichert werden muss.

Stadtamt

Bundestagswahl

Die Vorbereitungen für die Bundestagswahlen laufen zurzeit auf Hochtouren. Seit dem 29.08.2005 hat das Wahlbüro im Rathaus geöffnet, hier können Wahlscheine beantragt und auch gleich die Briefwahl vorgenommen werden. Bis zum 06.09.2005 wurden bereits 1088 Wahlscheine ausgestellt, so dass insgesamt mit 2.200 Briefwählern gerechnet werden kann. Dies deutet auf eine ähnlich hohe Wahlbeteiligung wie zur Bundestagswahl 2002 hin, als eine Wahlbeteiligung von knapp über 70 % erreicht wurde.

Studentenbetreuung

Jeweils im Rahmen einer Partnerschaft zwischen den Verwaltungsfachhochschulen verweilten Praktikanten der Nationalen Akademie für staatliche Verwaltung des Präsidenten der Ukraine und polnische Studenten aus Stettin in Güstrow. Durch die Personalabteilung wurde ein 10-tägiges Programm für die Betreuung beider Gruppen erarbeitet, um den Studenten einen Einblick in die Aufgaben der Verwaltung zu geben. Besonderes Interesse zeigten die Besucher am Aufbau und der Struktur der Verwaltung sowie der Öffentlichkeitsarbeit. Neben einer Stadtführung, einem Besuch

des Museums und der Wollhalle wurde auch die Freiwillige Feuerwehr Güstrow besichtigt und der Natur- und Umweltpark besucht.

Die Betreuung von polnischen Studenten erfolgt schon seit mehreren Jahren in einem jährlichen Turnus, wobei die Studenten aus der Ukraine erstmalig ein Praktikum in unserer Stadtverwaltung absolviert haben.

Im Zusammenhang mit dem Aufenthalt der polnischen Studenten wurde Güstrow auch einbezogen in das Veranstaltungsprogramm der 6. Polnischen Woche in Mecklenburg-Vorpommern und am 07.09.2005 gab es auf dem Güstrower Markt ein Konzert des Jugendblasorchesters aus Ilawa.

Städtepartnerschaften

Vom 10.09. bis 11.09.2005 reiste eine Güstrower Delegation von 10 Personen nach Gryfice. Der Präsident der Stadtvertretung, Herr Günter Wolf, folgte zusammen mit Stadtvertretern und Mitgliedern des Partnerstadtvereins einer Einladung aus Gryfice zum dortigen Erntedankfest, das wegen der hier stattfindenden Bundestagswahl extra um eine Woche vorverlegt wurde. In Gryfice wurde am Samstag eine feierliche Messe zum Erntedank und am Sonntag ebenfalls eine Messe zum 25-jährigen Bestehen der Gewerkschaft Solidarnosc gefeiert. Von den Güstrower Gästen wurde eine Erntekrone überreicht.

Vom 09.09. bis 11.09.2005 reiste eine Delegation von ca. 30 Güstrowern zum Winzerfest nach Neuwied in Rheinland Pfalz. Durch den dortigen Freundeskreis Neuwied - Güstrow wurde das Programm gestaltet. Am Sonntag nahmen die Güstrower Gäste an einem Winzerumzug teil.

NUP

Der Natur- und Umweltpark Güstrow hat das Angebot für Besucher der Veranstaltungen zur sogenannten Wolfsnacht erweitert. Bei den zwei durchgeführten Führungen und dem anschließenden Abendprogramm konnten jedes mal über 300 Gäste betreut werden. Die 3. Wolfsnacht ist für den 15.10.2005 vorgesehen. Planmäßig verlaufen die Baumaßnahmen für die Errichtung des Bärenberges. Das Haus für die Tiere konnte im Rohbau hergestellt werden. Nun folgen die Bauarbeiten an den Wasseranlagen.

Grunderwerbssteuer

Eine Gesetzesänderung auf Bundesebene hat dazu geführt, dass die Gemeinden rückwirkend ab 01.01.1999 dazu verpflichtet sind, für die zugeordneten Grundstücke die Grunderwerbssteuer an das Finanzamt abzuführen. In Güstrow sind 939 Flurstücke betroffen, für die diese Regelung zutrifft. Hierdurch können Forderungen von ca. 500 T€ auf die Stadt zukommen. Im Haushalt für das Jahr 2006 wird eine Teilsumme eingestellt, um den Forderungen des Finanzamtes nach Bekanntgabe der Bescheide nachkommen zu können. Gleichzeitig wird geprüft, ob Rechtsmittel gegen die Bescheide eingeleitet werden sollen.

Ordnungsamt

Brandschutz

Nachdem ich Ihnen in der Sitzung am 22.06.2005 mitteilen konnte, dass sich das Brandgeschehen auf einem niedrigen Niveau fortgesetzt hatte, muss ich Ihnen heute eine erneute Verschärfung seit ca. 3 Wochen bekannt geben. Dieses Brandgeschehen hat, wie ich Ihnen letztmalig in meinem Bericht zur Ihrer Sitzung am 12.05.2005 mitteilte, erhebliche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt. Hier sind besonders die finanziellen Mittel für die

- . Haltung von Fahrzeugen
 - . Dienst- und Schutzkleidung
 - . Lebensmittel sowie
 - . Entschädigung für Verdienstauffälle
- sehr stark beansprucht.

Es bleibt zu hoffen, dass der oder die Brandstifter möglichst schnell ermittelt werden, damit die Güstrower wieder ruhiger schlafen können.

Schulverwaltungs- und Sozialamt

Schulverwaltung

Am 6. September 2005 fand die 2. Bildungskonferenz statt. Themen der Konferenz waren:

1. Die Änderungen des Schulgesetzes in MV
Hierzu konnte der Leiter des Staatlichen Schulamtes Rostock, Herr Brandt, einige Ausführungen machen. Hervorgehoben wurden die Festlegungen zur Verbesserung der Qualitätssicherung an den Schulen und die Einräumung von größerer Eigenverantwortung für die Schulen.

2. Auswirkungen der Gesetzgebung SGB II, Arbeitslosengeld II auf die Bildungsträger

Dazu wurden von Herrn Wachholz und Frau Seyfert von der ARGE „Jobcenter Güstrow“ einführende Bemerkungen gemacht und die geänderte Verfahrensweise der Ausschreibung von Bildungsmaßnahmen erklärt, die nunmehr auf den Bedarf des Arbeitsmarktes ausgerichtet werden.

3. Bildungskatalog

Begrüßt wurde von den anwesenden Teilnehmern die Erstellung des Bildungskataloges, der einen guten Überblick über Struktur und Inhalt verschiedener Bildungseinrichtungen liefert. Der Bildungskatalog ist mit einer Schutzgebühr als CD oder gedruckt erhältlich und wird mit Zustimmung der Bildungseinrichtungen über Internet unter „Links“ Stadt Güstrow für alle Interessierte zugänglich sein.

Jugendbereich

Mit einem großen „Hallo“ wurden Ende August 2005 die neuen Elemente für die „Skaterbahn“ am Filter eingeweiht. Über 50 begeisterte Skater sahen zu, wie die 5 neuen Elemente, die Dank der finanziellen Unterstützung aus der Partnergemeinde Kronshagen aufgebaut wurden.

Einbezogen in die Planungs- und Aufbauphase konnten die Jugendlichen ihre Ideen mit einbringen. So entstand ein sehr guter Parcours für die verschiedenen Altersgruppen und sportlichen Herausforderungen. Diese Erweiterung bedeutet unseren Skatern deshalb so viel, weil sie nun in der Lage sind, auch mit anderen Skatern in Wettstreit zu treten und ihr Können mit anderen Jugendlichen zu messen.

Nochmals ein sehr großes Dankeschön an unsere Kronshagener Partnergemeinde.



Stadtentwicklungsamt

Straßenbaumaßnahmen

Schloßstraße

Die Vorhaben Straße und Brücke Schloßberg laufen planmäßig. In enger Abstimmung erfolgte die Umverlegung der Fußgängerführung auf der Baustelle Schloßberg. Mit der Umverlegung nähert sich der Teil Brücke dem Abschluss.

Grepelstraße

In der Grepelstraße arbeitet die Firma ebenfalls laut Bauablaufplan planmäßig. Schwerpunkt der laufenden Arbeiten sind die tiefbautechnischen Leistungen der Ver- und Entsorgung.

Hollstraße

Für das Vorhaben Hollstraße fand die Submission statt. Derzeit läuft die Prüfung und Wertung der Angebote, um so schnell wie möglich eine Entscheidung zur Vergabe treffen zu können.

Tolstoiweg

Am 9. August fand eine Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung des Tolstoiweges statt. Nachdem die Stichstraßen Gorkiweg und Karl-Liebknecht-Straße neu gestaltet wurden, war das Interesse der Anwohner groß. Entgegen dem ursprünglichen Konzept von 2002, welches nur die Neuanlage von Stellplätzen vorsah, wird nun der gesamte Straßenraum neu gestaltet. Dies umfasst den Ausbau der Fahrbahn, einen einseitigen, durchgehenden Fußweg, Straßenbeleuchtung und die Neuanpflanzung von Straßenbäumen (bei gleichzeitiger Fällung von Pappeln). In den Hausvor- und Nebenflächen der AWG-Blöcke werden ordnungsgemäße Stellplätze, die Feuerwehzufahrten und Hauszuwegungen sowie die Müllstandorte hergerichtet.

Besonderes Augenmerk wird auch auf die Gestaltung zwischen den Schulen gelegt. Da hier gemäß Schulentwicklungsplan des Landkreises ab 2007 ein Schulkomplex mit der Pestalozzischule und der Schule für individuelle Lebensbewältigung entsteht, sind Verkehrsberuhigungsmaßnahmen zur gefahrlosen Überwegung zu berücksichtigen. Die Beschlussvorlage zum Entwurf und die weitere Planung werden demnächst in die politischen Gremien gegeben.

2. Güstrower Einkaufsnacht

Dem Antrag auf Festsetzung der Ladenöffnungszeiten aus Anlass der Veranstaltung „Buntes Herbsttreiben“ am 17. September 2005 in der Zeit von 19:00 bis 24:00 Uhr in der Güstrower Innenstadt wurde mit Bescheid vom 15.08.2005 durch das Wirtschaftsministerium M/V zugestimmt. Damit sind die Voraussetzungen zur Durchführung der 2. Güstrower Einkaufsnacht geschaffen. Mit über 90 Teilnehmern hat sich die Beteiligung an der 2. Güstrower Einkaufsnacht gegenüber dem Vorjahr wesentlich erhöht. Somit wird das Anliegen der AG Einzelhandel/Dienstleistungen, durch solche Aktionen die Innenstadt weiter zu beleben und den Einzelhandel zu stärken, umgesetzt.

5. Güstrower Kunstnacht

Auch in diesem Jahr werden das Museum, die Städtische Galerie Wollhalle und die Bibliothek ihren Beitrag zur Kunstnacht am 2. Oktober leisten. So wird in der Wollhalle die Ausstellungseröffnung „Texte, Zeichen, Bilder“ des Künstlerbundes mit einem Konzert von Ernst-Ludwig Petrowski verbunden, im Museum die Besucher durch das Trio "Lady Like" unterhalten und die Bibliothek präsentiert ihren Gästen die Gruppe „Taktlos“ mit Folkmusik.

Anlässlich der Güstrower Kunstnacht wird die Spendenaktion "Kersting" ihren Abschluss finden. Die Initiatoren, der Kunst- und Altertumsverein und die Schweriner Volkszeitung, übergeben die Gelder um 17:00 Uhr. Verbunden damit ist die Präsentation der neugestalteten Dauerausstellung zum Leben und Werk Georg Friedrich Kerstings.

Hallo. Klein Paris. Hallo

Im Rahmen der Veranstaltungen zu 777 Jahre Güstrow wird die 2. Revue „Hallo. Klein Paris. Hallo“ am 22. und 23. September sowie 7. und 9. Oktober im Ernst-Barlach-Theater aufgeführt. Die Texte wurden, wie auch bereits bei der 1. Revue von Gisela und Manfred Scheithauer sowie Eberhard Wellmer erarbeitet, die Musik stammt von Gerald Uhlendorf und für die Choreographie zeichnet Maria-Juliane Paschen verantwortlich. Mitwirkende unter der Gesamtregie von Eberhard Wellmer sind u.a. Michael Leonardi, Sabine Moritz, Schülerinnen und Schüler des John-Brinckman-Gymnasiums, De Plattsnackers, Tanzensemble der Kreismusikschule und der Chor „Die Brücke e.V.“

Förderzusagen

Durch die Kulturförderung des Landes ergingen im August Förderzusagen für das Museum, das Archiv und die Bibliothek i.H.v. insgesamt rund 16.300,00 €. Im Archiv werden diese Gelder als Zuschuss zur dringenden Restauration von Archivgut eingesetzt, in der Bibliothek zur Anschaffung neuer Medien. Im Museum werden die Gelder mit verwandt für die Restaurierung des Vermehren-Nachlasses. Die Restaurierung wird in Jahresscheiben kontinuierlich fortgesetzt. Der Gesamtnachlass umfasst 182 Gemälde. Mit diesem umfangreichen Projekt wird dem testamentarischen Vermächtnis des Erblässers, Augusto Vermehren, entsprochen.

Anlagen

- Anlage Zusammenfassung Familienbericht
- Anlage Wohngeld – Stand 31.08.2005
- Arbeitsamtsstatistik August 2005
- Statistik Bürgerbüro II. Quartal 2005
- Einsatzstatistik der FFW Monat August 2005

(Die Anlagen zum Bericht können im Büro der Stadtvertretung eingesehen werden. Die Redaktion)

Buntes Herbsttreiben lockte Tausende in die Stadt

2. Güstrower Einkaufsnacht wurde ein Riesenerfolg

Die 2. Güstrower Einkaufsnacht lockte am 17. September Tausende von Menschen in die Güstrower Innenstadt. Und sie bummelten, schauten und kauften und ließen es sich bei Musik, den kulturellen und kulinarischen Angeboten und netten Gesprächen einfach gut gehen. Die überwiegende Anzahl der Geschäfte (insgesamt waren es 96) am Markt, Pferdemarkt, Gleviner Straße, Enge Straße, Mühlenstraße, Krönchenhagen, Baustraße, Hageböcker Straße und Domstraße hatte geöffnet. Neben den Einzelhändlern und Dienstleistern der Innenstadt waren auch 9 Autohäuser vertreten, die ihre neuesten Modelle auf dem Pferdemarkt und Markt präsentierten.

Im Vorfeld warb Güstrow für sein Image als attraktive Einkaufsstadt mit Plakaten und Werbebannern an den Eingangsstraßen sowie durch Radiowerbung auf ANTENNE M-V und das lockte auch Kunden aus der näheren Umgebung nach Güstrow. Neugierige zog es zur Wohnungsgesellschaft Güstrow (WGG), die in ihren Geschäftsräumen und auf dem angrenzenden Parkplatz eine lateinamerikanische Nacht veranstaltete.

Die Organisation der 2. Güstrower Einkaufsnacht lag übrigens wieder in den Händen der AG Einzelhandel/Dienstleistung, in der Einzelhändler, Dienstleister, die GüstrowCard Betreibergesellschaft mbH und die Stadt Güstrow Mitglied sind. Alle waren um Mitternacht sehr zufrieden über die gute Resonanz und das Geschäftsergebnis. Und Dank der fleißigen Mitarbeiter des städtischen Bauhofes waren Straßen und Plätze in der Frühe rasch wieder ordentlich und sauber. Die Organisatoren möchten sich bei allen, die zum Erfolg der 2. Güstrower Einkaufsnacht beigetragen haben, auf diesem Weg recht herzlich bedanken. Sie sind sich einig, dass es eine Fortsetzung im nächsten Jahr geben wird.



Aus dem Beschlussprotokoll

der Sitzung des Betriebsausschusses vom 18.08.2005

Nichtöffentlicher Teil:

- IV/0306/05 Der Betriebsausschuss beschließt in seiner Sitzung am 18.08.2005 die Vergabe der Bauleistung Kanalnetzerneuerung Grabenstraße gemäß Vergabevorschlag.
- IV/0307/05 Der Betriebsausschuss beschließt in seiner Sitzung am 18.08.2005 die Vergabe der Bauleistung Kanalnetzerneuerung Bärstammweg gemäß Vergabevorschlag.
- IV/0319/05 Der Betriebsausschuss beschließt in seiner Sitzung am 18.08.2005, den Auftrag für die Erstellung einer Abwasser-Gebührenkalkulation nach dem neuen Kommunalabgabengesetz Mecklenburg-Vorpommern.

Aus dem Beschlussprotokoll

der Sitzung des Hauptausschusses vom 01.09.2005

Öffentlicher Teil:

- IV/0310/05 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 01.09.2005 im Rahmen des Förderprogramms Stadtumbau-Ost „Süd-stadt“ die Planungsleistungen (Phasen 1 bis 4) für die Neugestaltung der Friedrich-Engels-Straße II. BA mit einem Einsatz von Städtebauförderungsmitteln in Höhe von max. 36.000,00 € zu beauftragen. Der Anteil der Stadt beträgt maximal 12.000,00 € (bzw. 33 1/3 %).
- IV/0339/05 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 01.09.2005 eine überplanmäßige Haushaltsausgabe in Höhe von 10.849,79 € in der HH-Stelle 6150.003.9401 – Gerichtskosten Stahlhof. Deckungsquelle für diese Mehrausgabe ist eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 10.849,79 €, HH-Stelle 9100.3100.

Nichtöffentlicher Teil:

- IV/0342/05 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 01.09.2005, den Antrag auf Verleihung einer Ehrenbürgerschaft abzulehnen. Der Ausschuss für Jugend, Schule, Kultur und Sport wird beauftragt, eine weitere Form der Würdigung zu prüfen und als Vorschlag dem Hauptausschuss vorzulegen.
- IV/0309/05 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 01.09.2005 den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln zur Durchführung einer Ortsbildverbesserung am Gebäude Markt 33.
- IV/0313/05 Der Hauptausschuss beschließt in seiner

Sitzung am 01.09.2005 den Verkauf folgender Grundstücke an die Antragstellerin:

1. Gemarkung Güstrow, Flur 59, Flurstück 110 mit einer Grundstücksgröße von 116 m² gemäß Verkehrswertgutachten des Sachverständigen Herrn Manfred Kleinloh zum Verkehrswert
2. Gemarkung Güstrow, Flur 59, Flurstück 111 mit einer Grundstücksgröße von 378 m² zum Kaufangebot.

- IV/0323/05 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 01.09.2005 die Vergabe der Bauleistungen Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Altstadt" Güstrow, Erschließung Krönchenhagen gemäß Vergabevorschlag.

- IV/0294/05 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 01.09.2005 die Ernennung zur Stadtinspektorenanwärterin auf Widerruf zum 01.10.2005.

Widmungsverfügung

Gemäß § 7 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Mecklenburg/Vorpommern (GVOBL. S. 42 / GS. M.-V. Gl. Nr. 90 - 1) in der Fassung vom 13. Januar 1993, zuletzt geändert durch Artikel 3 LNatG M-V und der Änderung anderer Rechtsvorschriften vom 21.07.1998 (GVOBL: S. 647 / GS M.-V. Gl. Nr. 791-5) - StrWG MV - wird mit Wirkung vom 01.10.2005 dem öffentlichen Verkehr nach § 3 Nr. 4 StrWG MV gewidmet:

Parkplatz des Natur- und Umweltparks

(Gemarkung Güstrow, Flur 33, Teilstück aus FS 32/26, 32/28, 32/24).

Die Widmung wird hinsichtlich des Benutzerkreises beschränkt auf die Besucher des Natur- und Umweltparks hinsichtlich der Benutzungsarten auf: Gehen, Radfahren, Fahren mit Krafträdern und Kfz. Straßenbaulastträger ist die Stadt Güstrow.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Güstrow, Der Bürgermeister, Markt 1, 18271 Güstrow, einzulegen.

Güstrow, den 24.08.2005

i.V. Brunotte
Bürgermeister

Sprechstunde des Präsidenten

Der Präsident der Stadtvertretung Güstrow, Herr Günter Wolf, steht Ihnen für Ihre Fragen und Anliegen gern zur Verfügung. Vereinbaren Sie bitte einen Gesprächstermin unter Telefon 769115 oder 769116 im Büro der Stadtvertretung.

Öffentliche Auslegung der 8. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Güstrow für den Bereich Östlich Bredentiner Weg nach § 3 Abs. 2 BauGB

Der von der Stadtvertretung in ihrer Sitzung am 15.09.2005 beschlossene und zur Auslegung bestimmte Entwurf der 8. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Güstrow für den Bereich Östlich Bredentiner Weg hängt in der Zeit vom

10.10.2005 bis zum 11.11.2005

im Flur des Stadtentwicklungsamtes, 1. OG, Domstr. 16 von

Montag, Mittwoch 7:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Dienstag 7:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag 7:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr
Freitag 7:30 - 12:00 Uhr aus

Zusätzlich können telefonisch Termine vereinbart werden.

Während dieser Auslegungsfrist besteht die Gelegenheit zur Erörterung der Planung; es können von jedermann Anregungen zu dem Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Güstrow, 16.09.05

Der Bürgermeister



Kartengrundlage: Stadtgrundkarte Güstrow

Räumlicher Geltungsbereich der 8. Änderung des Flächennutzungsplanes.

Termine

Die nächste Sitzung der Stadtvertretung Güstrow findet am Donnerstag, dem 27.10.2005 um 18:00 Uhr im Bürgerhaus, Sonnenplatz 1, statt.

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses findet am Donnerstag, dem 13.10.2005 um 18:30 Uhr im Stadtvertreteraal des Rathauses, Markt 1, statt.

Einladung und Tagesordnung werden eine Woche vor Sitzungstermin durch Aushang im Schaukasten der Stadtverwaltung, Rathaus, Markt 1, öffentlich bekannt gegeben.

Gewerbegrundstücke in der Stadt Güstrow

Die Stadt Güstrow bietet folgende Gewerbegrundstücke zum Verkauf an:

Objekt: Glasewitzer Chaussee 49
Grundstücksgröße: 6.386 m²
Verkehrswert: 50.400,00 € / Verhandlungsbasis
Bebaubarkeit: nach § 34 Baugesetzbuch

Objekt: Wolfskrögen 7
Grundstücksgröße: 8.603 m² /
Erwerb von Teilflächen möglich
Verkehrswert: 42,00 €/m² / Verhandlungsbasis
Bebaubarkeit: Bebauungsplan Nr. 34

Objekt: Wolfskrögen 11
Grundstücksgröße: 4.405 m²
Verkehrswert: 185.010,00 €
Bebaubarkeit: Bebauungsplan Nr. 34

Der Verkauf steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Stadtvertretung.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Kommunale Betriebe und Liegenschaften, Tel.: 03843/769-485. Die Stadt Güstrow behält sich das Recht vor ohne Angaben von Gründen das Angebot für ungültig zu erklären.

Wohnen auf dem Lande

Die Stadt Güstrow bietet im Ortsteil Suckow, Baugebiet „Kattenberg“ folgende Grundstücke zum Verkauf an:

1. Anschrift: Dorfstraße 29 c
Grundstücksgröße: ca. 755 m²
Verkehrswert: ca. 46.327,00 €

2. Anschrift: Kattenberg 3
Grundstücksgröße: 880 m²
Verkehrswert: 53.996,80 €

3. Anschrift: Kattenberg 42
Grundstücksgröße: ca. 564 m²
Verkehrswert: ca. 34.607,00 €

4. Anschrift: Dorfstraße 25a
Grundstücksgröße: 842 m²
Verkehrswert: 51.665,12 €
Doppelhaus möglich!

Alle Verkäufe werden courtage- und baurägerfrei abgewickelt! Die Grundstücke sind vollerschlossen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Stadtverwaltung Güstrow
Abt. Kommunale Betriebe und Liegenschaften
Herr Saß, Tel. 03843/769-485

Vereinbaren Sie einen Termin oder besuchen Sie uns zu den bekannten Sprechzeiten.

Der Güstrower Stadtanzeiger
– eine Zeitung der Stadt
für ihre Bürgerinnen und Bürger

Bekanntmachung

Stadtwerke Güstrow GmbH nach § 73 KV M-V i. V. m. § 16 Kommunal- prüfungsgesetz Jahresabschluss 2004

1. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2004 wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 30.08.05 festgestellt.

2. Das Geschäftsjahr 2004 schließt mit einem Bilanzgewinn in Höhe von 841.318,11 € ab. Die Gesellschafterversammlung beschloss, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2004 auf neue Rechnung vorzutragen.

3. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2004 wurde entsprechend des Beschlusses des Aufsichtsrates vom 13.12.2004 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG Hamburg durchgeführt. Nach Abschluss der Prüfung durch KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG wurde am 02. Juni 2005 folgender uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Güstrow GmbH, Güstrow, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Güstrow GmbH. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

4. Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen vom 03. bis 14.10.2005 im Bürgerbüro der Stadtverwaltung Güstrow,

Markt 1, öffentlich aus.

Güstrow, den 13.09.2005
Stadtwerke Güstrow GmbH


Föniger
Techn. Geschäftsführer


Albrecht
Kaufm. Geschäftsführerin

Bekanntmachung

Wohnungsgesellschaft Güstrow GmbH nach § 73 KV M-V i. V. m. § 16 Kommunal- prüfgesetz Jahresabschluss 2004

1. Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 30. August 2005 den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2004 festgestellt.

2. Die Prüfung des Jahresabschlusses der Wohnungsgesellschaft Güstrow (WGG) GmbH wurde von der DOMUS NORDREVISION GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Wirtschaftsprüfer erteilte folgenden uneingeschränkten Prüfungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Wohnungsgesellschaft Güstrow (WGG) GmbH, Güstrow, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutref-

fende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

3. Der Jahresabschluss, der Anhang und der Lagebericht liegen vom 04. bis 11. Oktober 2005 im Bürgerbüro, Markt 1 öffentlich aus.

Güstrow, 01.09.2005
Die Geschäftsführung

Dobbek

Schmidt

Bekanntmachung

**des Wirtschaftsministeriums
vom 12.09.2005 - V 220-667-08-4-1-126**

Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung

Das Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern als Energieaufsichtsbehörde gibt bekannt, dass die WEMAG AG einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20.12.1993 (Bundesgesetzblatt -BGBl- I 1993, S. 2192 ff) für

110-kV-Freileitung Güstrow - Bützow

gestellt hat.

Folgende kreisfreien Städte/Landkreise, Grundbuchbezirke und Gemarkungen sind betroffen:

kreisfreie Stadt/ Landkreis	Grundbuchbezirk	Gemarkung
Güstrow	Güstrow	Güstrow
	Neu Strenz	Neu Strenz
	Strenz	Strenz
	Lüssow	Lüssow
	Klein Schwiesow	Klein Schwiesow
	Groß Schwiesow	Groß Schwiesow
	Zepelin	Zepelin
	Oettelin	Oettelin
	Wolken	Wolken
	Bützow	Bützow

Die von den Anlagen (einschließlich Schutzstreifen) der beantragten Leitungen betroffenen Grundstückseigentümer der Flurstücke der o.g. Gemarkungen können den eingereichten Antrag sowie die beigelegten Unterlagen im Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern in 19053 Schwerin, Johannes-Stelling-Straße 14 einsehen (telefonische Anfragen unter 03 85 / 5 88-52 24 od. -52 26).

Das Wirtschaftsministerium als Energieaufsichtsbehörde erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs.4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl I 1994, S. 3900 ff) nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung im Amtsblatt für M-V an.

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 02. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen entstanden.

Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand am 03.10.1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch

einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden. Die Dienstbarkeit ist durch Gesetz entstanden. Ein Widerspruch kann nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches besteht.

Ein in der Sache begründeter Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die betroffene Leitung nicht vor dem 03. Oktober 1990 gebaut wurde bzw. dass die Leitung vor dem 25. Dezember 1993 außer Betrieb gewesen ist, oder dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig bzw. ein Grundstück gar nicht oder in anderer Weise als vom Antragsteller dargestellt, von der Leitung betroffen ist.

Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann nur beim Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern schriftlich oder zur Niederschrift bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Bürgerinformation

In der ehemaligen DDR wurden Leitungsvorhaben der Energie-, Gas- und Fernwärmeversorgung sowie Pipelines als Rohstoff- und Produktenleitungen nicht grundbuchmäßig als Dienstbarkeit zugunsten des Betreibers gesichert. Das Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20.12.1993 (Bundesgesetzblatt - BGBl I 1993, S. 2192 ff) zuletzt geändert durch Gesetz zur Modernisierung des Schuldrechts, Artikel 5 Absatz 5 vom 26.11.2001 (BGBl. I S.3138) bietet die gesetzliche Grundlage, zugunsten der Energieversorgungsunternehmen und Pipelinebetreiber eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit an einem Grundstück für solche Leitungen per Gesetz zu begründen.

Diese beschränkte persönliche Dienstbarkeit sichert das Recht zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung von Energieanlagen auf Leitungstrassen und von Rohstoff- und Produktenpipelines, die am 03.10.1990 in der ehemaligen DDR genutzt waren, und diese noch bei Inkrafttreten des Grundbuchbereinigungsgesetzes am 25.12.1993 betrieben wurden (Altanlagen).

Die Unternehmen der öffentlichen Ver- und Entsorgung benötigen zur Erfüllung ihrer Aufgaben sichere Leitungsführungsrechte. Aus diesem Grund werden diese Anlagen im Auftrag des Versorgungsunternehmens eingemessen und grundbuchmäßig aufbereitet. Zur Überprüfung und Bestätigung der Richtigkeit der Unterlagen werden diese beim Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern als Energieaufsichtsbehörde eingereicht.

Das Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern macht den Antrag des Versorgungsunternehmens öffentlich im Amtsblatt für Mecklenburg-Vorpommern bekannt und bescheinigt nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an das Anlagen- und Leitungsrecht. In dieser vierwöchigen Frist können die betroffenen Grundstückseigentümer von ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen.

Ein in der Sache begründeter Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die betroffene Leitung/Anlage nicht vor dem 03.10.1990 gebaut wurde bzw. dass die Leitung/Anlage vor dem 25.12.1993 außer Betrieb gewesen ist, oder dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung/Anlagenstandort nicht richtig bzw. ein Grundstück gar nicht oder in anderer Weise als vom Antragsteller dargestellt, von der Leitung/Anlage betroffen ist. Das Versorgungsunternehmen beantragt die Eintragung des bestätigten Anlagen- und Leitungsrechts im entsprechenden Grundbuch. Ist somit der öffentliche Glaube des Grundbuches wieder hergestellt, hat der Grundstückseigentümer ein Anspruch auf Entschädigung gegenüber dem Inhaber dieses Rechts. Dieser Ausgleich wird auf Antrag des Grundstückseigentümers gewährt und bestimmt sich nach dem Betrag, der für ein solches Recht allgemein üblich ist.

Wir gratulieren



den Jubilaren des Monats Oktober 2005

zum 98. Geburtstag

Herrn Berthold Hoge, Schnoienstraße

zum 97. Geburtstag

Frau Magda Mütz, Alt-Güstrower-Straße
Frau Charlotte Döring, Gleviner Mauer

zum 96. Geburtstag

Frau Ilse Sprung, Gartenweg
Frau Grete Schabbel, Schnoienstraße

zum 95. Geburtstag

Frau Meta Hutte, Magdalenenluster Weg

zum 92. Geburtstag

Frau Hilde Heuck, Sankt-Jürgens-Weg
Frau Dorothea Fritz, Schnoienstraße
Herrn Ernst Gebhard, Elisabethstraße
Herrn Hans Schöning, Heideweg

zum 91. Geburtstag

Frau Hildegard Bluhm, Sankt-Jürgens-Weg
Frau Erna Jauert, Schnoienstraße

zum 90. Geburtstag

Frau Henni Schwan, Ernst-Thälmann-Straße
Frau Herta Prignitz, Gertrudenstraße
Frau Anni Wolf, Magdalenenluster Weg
Frau Elisabeth Wahl, Straße der DSF
Frau Ilse Wichmann, Schwaaner Straße
Herrn Paul Stübe, Magdalenenluster Weg

zum 85. Geburtstag

Frau Elisabeth Reichelt, Sankt-Jürgens-Weg
Frau Erna Wolgast, Straße der DSF
Frau Grete Hopp, Thünenweg
Frau Elfriede Sund, Straße der DSF
Frau Marie Fleischer, Magdalenenluster Weg
Frau Welda Lange, Kösterstraße
Frau Annaliese Peters, Goldberger Straße
Frau Helene Kruck, Niklotstraße
Frau Anni Lehmann, Heideweg
Frau Berta Kluska, Tolstoiweg
Frau Marie Bollhagen, Magdalenenluster Weg
Frau Erna Stolte, Dr.-Külz-Straße

zum 80. Geburtstag

Frau Gisela Rußbült, Krönchenhagen
Frau Lia Pschribüllä, Straße der DSF
Frau Ilse Liebisch, Eisenbahnstraße
Frau Marta Kretschmer, Straße der DSF
Frau Edith Meincke, Platanenstraße
Frau Renate Becker, Clara-Zetkin-Straße
Frau Anni Valentin, Elisabethstraße
Frau Hilde Bünger, Ringstraße
Frau Hedwig Hacker, Schnoienstraße
Herrn Otto Peters, Gleviner Mauer
Herrn Richard Kempke, Sankt-Jürgens-Weg
Herrn Helmut Schirmer, Friedrich-Engels-Straße
Herrn Ulrich Krempin, Krönchenhagen

zum 75. Geburtstag

Frau Ingeborg Sill, Postocker Straße
Frau Erika Wollmann, Pustekowstraße
Frau Hannelore Kanis, Sankt-Jürgens-Weg
Frau Erna Banner, Wendenstraße
Frau Eva-Marie Aisdorf, Wendenstraße
Frau Gertrud Zawal, Eschenwinkel

Frau Ursula Neise, Buchenweg
Frau Rita Zenk, Hopfenweg
Frau Dr. Sabine Hahn, August-Bebel-Straße
Frau Frieda Wittenburg, Primer Straße
Frau Helga Siebeck, Clara-Zetkin-Straße
Frau Inge Bethke, Bützower Straße
Frau Lilli Ruthner, Hans-Beimler-Straße
Frau Ursula Seemann, Pferdemarkt
Frau Maria Seliger, Haselstraße
Frau Hannelore Wendt, Magdalenenluster Weg
Frau Christa Cammin, Feldstraße
Frau Erika Gehrman, Magdalenenluster Weg
Frau Gertrud Schwienke, Dorfstraße
Herrn Hans-Jürgen Tesch, Am Werder
Herrn Horst Zilinski, Voßstraße
Herrn Gerhard Stittrich, Puschkinweg
Herrn Klaus Koplin, Bützower Straße
Herrn Heinz Blankenberg, Elisabethstraße
Herrn Günther Weiß, Fr.-Trendelenburg-Allee
Herrn Alfred Heller, Elisabethstraße

Kirchliche Nachrichten

Domgemeinde

Je So 10:00 Gottesdienst und Kindergottesdienst
02.10. 10:00 Erntedankfest mit Taufen u. Abendmahl,
anschl. Kirchenkaffee

Veranstaltungen im Dom:

02.10. 22:00 Güstrower Kunstnacht: Theaterabend
16.10. 10:00 Männer Sonntag nach dem Gottesdienst
Thema: "Was Männern Sinn gibt? Joh.6,68"

Pfarrgemeinde

Pfarrkirche

Je So 10:00 Gottesdienst
16.10. 17:00 Der besondere Gottesdienst
31.10. 10:00 Reformationstag

Gerd-Oemcke-Haus

je So 10:00 Gottesdienst
02.10. 10:00 Erntedankgottesdienst

Seniorenklub „Miteinander“

25.10. 14:30 Bibelstunde, Buchenweg 1
27.10. 14:30 Bibelstunde, Ringstr. 8

Veranstaltungen

02.10. 23:00 Güstrower Kunstnacht: Chorkonzert in
der Pfarrkirche
22.10. 09:00 Frühstückstreffen der Frauen „Die besten
Jahre meines Lebens“, Hotel Stadt Güstrow
24.-28.10. 19:30 Gemeinsame Bibelwoche der evangeli-
schen Gemeinden, Markt 31

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

je Do 19:00 Bibelgespräch
je So 10:00 Gottesdienst
02.10. 15:00 Straßenfest „Schüler, Kunst und Kirche“
23.10. 18:00 Abendkirche - Abendgottesdienst

Römisch-Katholische Kirche

je Sa 17:00 Beichtgelegenheit
je Sa 18:00 Hlg. Messe
je So 10:00 Hlg. Messe

Johannische Kirche / Haus der Generationen

02.10. 11:00 Gottesdienst

Neuapostolische Kirche

je So 09:30 Gottesdienst
je Mi 19:30 Gottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft

Mo 19:30 Bläserchorprobe
Di 19:00 Jugend-Treff
Do 19:00 Blau-Kreuz-Kreis Selbsthilfegruppe Sucht
19:30 Bibel im Gespräch
So 19:30 Gottesdienst

Fünfte Güstrower KUNSTNACHT

2. Oktober 2005

Eine Initiative des Kunst- und Altertumsvereins Güstrow e.V. in Zusammenarbeit mit Güstrower Kultureinrichtungen

Zum 5. Mal öffnen die Kultureinrichtungen der Stadt sowie Privatveranstalter ihre Türen zu einem Kulturerlebnis der besonderen Art. Literatur, Musik, Bildende und Darstellende Kunst können die Besucher der Fünften Güstrower Kunstnacht an 19 Veranstaltungsorten erleben. Kleinparis bietet in dieser Nacht eine musikalische Weltreise: südamerikanische Rhythmen, Deutsch Rock, afrikanische Trommelrhythmen, Klezmer, irische Folkmusik oder Jazz vom Feinsten mit „Luten“ Petrowski und Uschi Brüning. In der Bibliothek öffnet Bunki's Gitarrenladen und Liebhaber der klassischen Musik können im Schloss bei einem Klavierkonzert oder in der Pfarrkirche bei einem Chorkonzert verweilen.

Der Künstlerbund Mecklenburg-Vorpommern e.V. wird 15. Und er feiert dieses Jubiläum mit einer Ausstellung in der Städtischen Galerie Wollhalle, die im Rahmen der Kunstnacht eröffnet wird. Unter dem Titel „Texte, Zeichen, Bilder – Skripturale Grafik, Typografie, Bilder zur Literatur“ und im Spannungsfeld von traditioneller grafischer Kunst und moderner Mediengestaltung werden Arbeiten von Künstlern aus MV und Deutschland präsentiert. Der prominenteste Künstler der Ausstellung ist Günter Grass.

Plakatkunst von Weltrang wird in der Galerie Rambow und im Haus van de Sand präsentiert. Bildende Künstler der Region stellen sich im Atelier Sven Domann, in der VRK Galerie und in der Kreisvolkshochschule vor. Schülerarbeiten zum Exoduszyklus von Marc Chagall sind im Haus der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde zu sehen.

In dieser Nacht können Sie auch von der verschmähten Liebe einer Nonne aus den „Briefen der Marianna Alcoforado“ erfahren und aus den Tagebüchern der Tolstois über das Leben in Jasnaja Poljana und die Beziehung Lew Tolstois zu seiner Frau Sofja Andrejewna.

„Kunst und Genuss“ heißt es in der Villa Italia und die „Mundschlächter“, junge Kabarettisten aus Neustrelitz, treten im Phönix auf.

Wer es bisher immer noch versäumt hat, das Stadtmuseum in seinem neuen Domizil oder das Zirkusmuseum der Familie Malmström zu besuchen, sollte die Kunstnacht dazu nutzen. Im Stadtmuseum begleitet das Trio „Lady like“ den Museumsbesuch mit musikalischen Einlagen.

Das ganze Programm können Sie im Programmflyer, der in den Kultureinrichtungen und der Güstrow-Information (Dort sind auch Karten für die Kunstnacht im Vorverkauf zu erhalten.) ausliegt, nachlesen oder klicken Sie sich ein unter www.guestrow.de und drucken sich selbst das Programm zur Fünften Güstrower Kunstnacht aus.



Fremdenverkehrsverein
Güstrow e.V.

EINTRITTSKARTEN FÜR SO ZIEMLICH JEDE
GELEGENHEIT: SPORT, KULTUR, UNTERHALTUNG UND
ERNST-BARLACH-THEATER BEI UNS IM VORVERKAUF!

Unsere Tipps:

- **Linstow**
 - Weihnachts-Gala 15. Dez.
- **Stadthalle Rostock**
 - Laith Al-Deen 29. Okt.
 - Erkan & Stefan 16. Nov.
 - Helge Schneider 27. Nov.
 - Dieter Nuhr 08. Dez.
 - Weihnachtswunderland 09. Dez.
 - Zaubhafte Weihnacht 18. Dez.
 - ABBAFEVER 04. Jan.
 - Circus Roncali & The Kelly Family 05.-08. Jan.
 - Benjamin Blümmchen 26. Feb.
- **Schwerin**
 - Alpha Festival 22. Okt.
 - Ernst Hutter & Die Egerländer Musikanten 24. Nov.
 - Zaub der Travestie 25. Nov.
 - HEXER – Winterzauber Tour 2005 27. Dez.
 - Das Überraschungsfest der Volksmusik 02. Jan.
 - Kastelruther Spatzen 12. Jan.
 - Benjamin Blümmchen – Das Musical 20. Jan.
 - Die Rückkehr der Shaolin 19. Feb.

- **Usedomer Musikfestival**
„Klangwunder Finnland“ 24. Sept.-08. Okt.
Spielorte: Kraftwerk Peenemünde, Seebad Ahlbeck, Kornspeicher Wolgast, Strandhotel + Seebrücke Heringsdorf, Seebad Bansin....

- **Festspiele MV**
außergewöhnlich schöne Spielorte zwischen Oder und Ostsee und Künstler von internationalem Rang locken Klassikliebhaber aus dem ganzen Bundesgebiet zu den Festspielen 2005.

- Auf den Spuren von Wallenstein: Lesungen mit dem großen Theaterregisseur Peter Stein zum 200. Todestag von Friedrich Schiller (Schloss Ulrichshusen)
- Adventskonzerte (mit großem Weihnachtsmarkt): div. Termine Nov., Dez.

- **Theater Güstrow**
Den aktuellen Spielplan sowie Karten für die Theaterveranstaltungen erhalten Sie bei uns.

In unserem Sortiment halten wir vielfältige Angebote und Informationen für Sie bereit:

- **NEU:**
Güstrower Keramik, versch. Formen und Farben
- **NEU:**
„Allein“ Von Bäumen an unseren Straßen u. was sie uns bedeuten (Doppel-DVD)
„Die Mecklenburgische Seenplatte“ (DVD)
- Achtung Preissenkung: Würfelspiel MV nur 19,90 EUR
- Kalender 2006:
Mitten in Mecklenburg, Klassizistische Haustüren in Güstrow
- Tageszeitungen, Illustrierte, Broschüren
z.B. Nordic Walking

Güstrow-Information, Domstraße 9, 18273 Güstrow
Service-Nummer: 0180 – 5 – 68 10 68 (12 Ct/Min)
www.guestrow-information.de, info@guestrow-tourismus.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss

für die November-Ausgabe 2005 des

Güstrower Stadtanzeigers

ist der 14. Oktober 2005.

Der Güstrower Stadtanzeiger

– eine Zeitung der Stadt für ihre Bürgerinnen und Bürger



Tierparkfest zog über 2000 Besucher an - ein Rückblick -

Am 3. Juli strömten einige Tausend Besucher in den Natur- & Umweltpark Güstrow (NUP) und hatten tierischen Spaß an den Bühnenshows und den zahlreichen Aktions-

ständen. NDR-Moderator Leif Tennemann führte durch das gesamte Showprogramm und musste gemeinsam mit NUP-Geschäftsführer Klaus Tuscher das symbolische Taufwasser aus der Nebel holen, um die 6 kleinen Wolfswelpen taufen zu können. Einen riesigen Spaß hatten die Besucher beim Anblick der Beiden, denn es war sichtlich nicht so einfach mit Wathose und hoch zu Ross das Wasser herbei zu holen. Mit seinen Liedern versetzte Gerd Christian den einen oder anderen schon ein mal in „alte Zeiten“ und die Kinderprogramme mit Brummkreisel Achim und einer tollen Schimpansenshow begeisterten die großen und kleinen Besucher. Action war beim Technischen Hilfswerk (THW) Güstrow angesagt. Hier durften Kinder und Erwachsene so richtig nach Lust und Laune aufs Tor schießen. Allen Helfern und Sponsoren, die das Fest unterstützten sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Den nächsten Termin des Tierparkfestes sollte man sich unbedingt schon vormerken. Es ist immer der erste Sonntag im Juli, also 2006 wird es der 2. Juli sein.

Pilzausstellung und Blätterfest im Natur- & Umweltpark Güstrow

Tauchende Hexe und Hexenzauber



Pilzfreunde kommen am 1. Oktober (13:00-17:00 Uhr) und am 2. Oktober (10:00-17:00 Uhr) voll auf ihre Kosten. Dann gibt es im Natur- & Umweltpark Güstrow (NUP) eine der größten und interessantesten Ausstellung heimischer Pilzarten der Region. Gesammelte Pilze können mitgebracht und gemeinsam mit den sachkundigen Pilzberatern bestimmt werden. Neben den unzähligen „echten“ Pilzen sind aber auch „Keramikpilze“ zu bestaunen. Dieses ist eine Sonderausstellung, die nur der NUP bietet. Im Rhododendronpark ist ein märchenhafter Pilzpfad aufgebaut, auf dem jeder seine Pilzkenntnisse testen kann.

Am Sonntag, 2. Oktober (10:00-17:00 Uhr) gibt es ein turbulenten Blätterfest. So bunt wie sich das Laub im Herbst färbt, so bunt und vielfältig wird dieser Familientag sein. Eine Hexe wird in den Wäldern ihr Unwesen treiben und für ganz Mutige Geschichten erzählen und am AQUA-Tunnel in die Unterwasserwelt abtauchen.

Weiterhin gibt es: Kremserfahrten, Ponyreiten, Basteln mit Holz und Naturmaterialien, Schaufütterungen, Tauchaktionen am AQUA-Tunnel, Kinderschminken, herzhaftes Gericht im SB-Restaurant, Rustikales vom Grill und Knüppelkuchen.

Die Pilzausstellung und das Blätterfest werden bei schlechter Witterung in den Räumlichkeiten des Natur- & Umweltparks durchgeführt. Es stehen ausreichende und kostenlose Parkplätze zur Verfügung.

Wölfe in der Dunkelheit erleben



Die nächsten abenteuerlichen Abendwanderungen durch die Wälder des Natur- & Umweltparks Güstrow (NUP) werden am 8./ 12./ 15. und 29. Oktober 2005 durchgeführt. Wolfsgeheul und Eulenschrei werden durch die Dunkelheit hallen. Höhepunkte sind die Wolfsfütterung sowie Wolfspelz und Wolfsgebiss zum Anfassen. Mutige können sich unter Telefon: 0 38 43/ 24 68 0 anmelden.

Steffi Zeising
NUP Güstrow, Öffentlichkeitsarbeit

Natur- & Umweltpark Güstrow (NUP)
Verbindungsschaussee
18273 Güstrow
Tel.: 0 38 43/ 24 68 0
Fax 0 38 43/ 24 68 20
info@nup-guestrow.de

www.nup-guestrow.de

Neue Sonderausstellung im Museum der Stadt Güstrow

Die Kerguelen. Inseln am Ende der Welt Ein fotografischer Expeditionsbericht von Dr. Karl-Heinz Tschiesche

Eine Ausstellung des Deutschen Meeresmuseums Stralsund

Dauer der Ausstellung: 28. September - 6. November 2005



Vom Dezember 2002 bis Ende April 2003 waren zwei Mitarbeiter des Deutschen Meeresmuseums Stralsund zu einer abenteuerlichen Expedition auf die subantarktischen Kerguelen unterwegs. Mit dem großen Katamaran „Sposmoker 2“ segelte die vierköpfige Crew von Kapstadt (Südafrika) aus 5000 km über den indischen Ozean zu dem sehr selten besuchten Ar-

chipel am „Ende unserer Welt“. Nach überstandenen Orkanen strandete das Boot im Januar 2003 auf den Kerguelen.

Fotos einer einmaligen, von Menschen nahezu unberührten Landschaft und der eindrucksvollen Tierwelt stehen im Mittelpunkt der Ausstellung. Besonders aufschlussreich war der Besuch der alten Walfänger- und Robbenschlägerstationen, die zu Beginn des vorigen Jahrhunderts gegründet wurden. Noch heute zeugen die Reste der Verarbeitungsanlagen und die alten, zum Teil restaurierten Wohngebäude von dem unvorstellbaren Ausrottungsfeldzug des Menschen gegen die Tiere selbst in diesem so entlegenen Teil unserer Erde.

Nur den strengen Schutzmaßnahmen des französischen Staates, besonders nach dem 2. Weltkrieg, ist es zu verdanken, dass sich die Bestände der Pinguine, der Pelzrobben und Seeelefanten wieder erholt und fast ihre ursprüngliche Bestandsgröße erreicht haben.

Ergänzt wird die Präsentation durch mitgebrachte Sammlungsobjekte der Forscher wie seltenen Schnecken, Qualen, Muscheln und Krabben.

Die Inseln wurden nach ihrem Entdecker (1772) Yves de Kerguelen de Tremarec benannt.

Von Kapstadt (Südafrika) liegen die Inseln 5.000 km entfernt, von der Antarktis trennen sie 2.000 km.

Mit ungefähr 7.000 km² sind die baum- und strauchlosen Kerguelen etwa so groß wie die Insel Korsika. An 150 Tagen im Jahr bläst der Wind mit mehr als 85 km in der Stunde, an mehr als 40 Tagen sogar in Orkanstärke, also über 120 km je Stunde.

Mit Ausnahme eines 4 km langen Geröllstrandes werden die Küstenabschnitte, einschließlich der etwa 300 Buchten, von teils sehr steilen, oft mehreren hundert Meter hohen Felsen gebildet. Die Temperaturen werden vom Indischen Ozean beeinflusst. Sie fallen im Winter selten unter -10 °C und steigen im Sommer kaum über 12 °C an.

Auswertung der Bürgerbefragung zur Sicherheit in der Stadt Güstrow in Verbindung mit Ergebnissen und Prognosen aus der ISEK- Studie

1. Schwerpunkte aus der Bürgerbefragung

Durch den Präventionsrat der Stadt Güstrow wurde die Arbeitsgruppe „Öffentliche Ordnung“ beauftragt, eine Bürgerbefragung zur Sicherheit in der Stadt Güstrow zu veranlassen. In der Ausgabe 05/2005 des Stadtanzeigers wurden den 15.700 Haushalten über zwei Seiten 14 Fragen gestellt. Als Schwerpunkt seien nur genannt: Fragen nach dem persönlichen Sicherheitsgefühl im eigenen Wohnumfeld, wurden Sie in den letzten Jahren Opfer von Straftaten, und was ganz besonders wichtig für den Präventionsrat zu erfahren war: Was müsste nach Meinung der Bürger geschehen, um ein hohes Maß an Sicherheit in Güstrow zu gewährleisten. Mit Bedauern war im Rücklauf der Umfrage festzustellen, dass sich lediglich 117 Bürger von Güstrow beteiligt haben oder in Prozent ausgedrückt: 0,7 %. Unbeschadet dessen zeichnete sich aus dem Rücklauf, wenn auch bei dieser geringen Anzahl keinesfalls repräsentativ, eine unterschiedliche Wichtung und Wertung zu den einzelnen Stadtteilen aus Sicht der Bürger ab. Da sich aus den Ortsteilen Neu Strenz, Suckow, Klueß und Primerburg sowie aus Schabernack keine Bürger meldeten, konzentrierte sich die Auswertung auf die Wohngebiete: Altstadt, Südstadt, Distelberg, Schweriner Vorstadt, Bärstammweg, Plauer Vorstadt und Dettmannsdorf.

Zu den Fragen nach der Sicherheit im persönlichen Wohnumfeld verbunden mit der Benennung der drei gravierendsten Problemen, die es zu reduzieren gilt, zeigte sich, dass überwiegend in allen Stadtteilen/Wohngebieten differenziert, am Tage im Wesentlichen die Sicherheit gegeben ist. In den Abend- und Nachtstunden, wird zum Ausdruck gebracht, fühlen sich weit über 50 % der Bürger unsicher. Besonders erwähnenswert sind aus Sicht der Bürger die Probleme Verkehrsbelästigung, Sauberkeit und Diebstahl zu nennen. Kritisch setzen sich insbesondere die Bürger der Altstadt, der Südstadt und der Schweriner Vorstadt mit dem Thema Sauberkeit, unmittelbar gefolgt von der Verkehrsbelästigung, auseinander. Aus dem Rücklauf zeichnete sich weiter ab, dass sich die Bürger in den Stadtteilen Bärstammweg, Altstadt und Südstadt nicht sicher fühlen würden. Insgesamt liegt hier der Schwerpunkt auf dem Bärstammweg, unmittelbar gefolgt von der Altstadt und der Südstadt. Positive Bewertungen erhielten u. a. die Plauer Vorstadt, Dettmannsdorf, Suckow, Klueß und Heidberge. Im Ergebnis der Fragestellung, ob die Bürger in den letzten Jahren Opfer von Straftaten wurden, musste diese insbesondere in der Altstadt, Südstadt und Schweriner Vorstadt bejaht werden. Über 70 % der betroffenen Bürger haben daraufhin eine Anzeige bei der Polizei erstattet.

Zusammenfassend brachten die Zuschriften zum Ausdruck, dass 92 % mit der gegenwärtigen Situation der Sicherheit in der Stadt Güstrow nicht zufrieden sind. Hervorzuheben sind hierbei an erster Stelle die Forderungen nach Verstärkung der Streifendienste durch Polizei und Ordnungsbehörden sowie Sicherheitsbelange der Bevölkerung in den Stadtteilen Vorhaben bezogen mehr und besser zu berücksichtigen.

2. Wechselbeziehungen zwischen dem Ergebnis der Bürgerbefragung und der Ist-Analyse der gegenwärtigen

Situation von Güstrow in ausgewählten Schwerpunkten

Aus den Fragestellungen: „Wie sicher fühlen Sie sich in Ihrem Wohngebiet?“ und „Was sind Ihrer Meinung nach die größten Probleme in Ihrem Wohnumfeld?“ lässt sich die Vermutung ableiten, dass sich kein Stadtteil signifikant in Fragen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung hervorhebt. Die dem Ordnungsamt vorliegenden Erkenntnisse auf dem Gebiet der Ahndung von Ordnungswidrigkeiten in den einzelnen Stadtteilen machen deutlich, dass sich die Tatbestände gemäß §§ 117 (unzulässiger Lärm), 118 (Belästigung), 119 (grob anstößige und belästigende Handlungen) sowie 121 (Halten gefährlicher Tiere) des Ordnungswidrigkeitengesetzes in den Stadtteilen Schweriner Vorstadt, Südstadt, Altstadt, Rostocker Viertel sowie Distelberg häufen. Hierbei waren insbesondere die Schwerpunkte unzulässiger Lärm und Belästigung der Allgemeinheit zu verzeichnen. Das frei Laufen lassen gefährlicher Tiere als Tatbestand ist im Vergleich zu dem Jahre 2000 trotzdem rückläufig. Ca. 60 % der Verursacher finden sich in der Altersgruppe zwischen 14 und 25 Jahren wieder. Hervorzuheben ist dabei, dass rund 20 % der Ordnungswidrigkeiten unter Alkoholeinfluss begangen worden sind. Hierbei gilt es zu beachten, dass sich der Versuch der Herstellung von Wechselbeziehungen zwischen dem Ergebnis der Bürgerbefragung und der gegenwärtigen Situation auf dem Gebiet der Sicherheit und Ordnung in den o. g. Stadtteilen ausschließlich auf die Widerspiegelung von Ordnungswidrigkeiten beschränkt. Stellt man einen Vergleich der Stadtteile bei ausgewählten Tatbeständen, wie Vandalismus / Sachbeschädigung, Delikte rund um das KFZ sowie Fahrrad-diebstähle auf dem Gebiet der Straftaten an, kommt man zu ähnlichen Ergebnissen. Vandalismus / Sachbeschädigung als Tatbestand sind vornehmlich in der Altstadt und hier insbesondere an Wochenenden als Schwerpunkte zu erkennen. Delikte an KFZ, wie Einbruch und Sachbeschädigung, die vorrangig nachts geschehen, sind häufig festzustellen. Hier sind vor allem die Altstadt, Nordstadt sowie die Südstadt zu nennen. Fahrraddiebstähle als letzter hier angeführter Tatbestand geschehen hauptsächlich in den Nachmittagsstunden. Sie sind zur Zeit rückläufig. Die Diebstähle konzentrieren sich vornehmlich auf die Nordstadt, Altstadt und die Weststadt.

3. Schlussfolgerungen für die weitere präventive Durchsetzung der Sicherheit und Ordnung in der Stadt Güstrow

Davon ausgehend, dass die Polizei perspektivisch nicht in der Lage sein wird, ihr Personal so aufzustocken, dass eine spürbar ansteigende Präsenz für die Bürger sichtbar sein wird, gilt es, einer verstärkten Prävention als gesamtgesellschaftliches Anliegen Rechnung zu tragen. Der Bürger selbst ist stärker als bisher in seiner Verantwortung anzusprechen, seinen Anteil an einer kommunalen Kriminalprävention zu leisten. Aus der Ist-Analyse zeigen sich als Schwerpunkte die Stadtteile Schweriner Viertel, Südstadt, Altstadt, Rostocker Viertel sowie Distelberg. Hier gilt es, gemeinsam über einen zielgruppenorientierten Ansatz, vornehmlich unter den Kindern und Jugendlichen zu sprechen aber auch kriminalitätsabwehrende Vorhaben auf dem Gebiet der Stadtplanung aufzugreifen. Bei den deliktbezogenen Ansätzen, wie Fahrraddiebstahl, Sachbeschädigung u. a. m. gilt es, stärker als bisher gemeinsam mit der Polizei Einfluss auf ein Zurückdrängen zu nehmen. Es stellt sich für den Präventionsrat in Zukunft die Aufgabe, neben dem Ergebnis der Bürgerbefragung (öffentliche Sicherheit und Ordnung) auch die gewonnenen Erkenntnisse aus der ISEK-Studie (in ihrem derzeit aktuellen Stand) einzubeziehen. Parallel zur Bürgerbefragung ist der ISEK-Studie zu entnehmen, dass die Bürger der Stadtteile in unterschiedlichem

Maße auch das Problem der ungenügenden Sicherheit, Kriminalität und Vandalismus im weitesten Sinne bewegt. Von Interesse ist dabei auch, dass sich der Anteil der 6 bis 15-jährigen Kinder in der Südstadt, im Schweriner Viertel und am Distelberg konzentriert, während die Anzahl der 15 bis 25-Jährigen besonders im Schweriner Viertel 1.100 Personen, in der Südstadt 980 Personen, im Rostocker Viertel 535 Personen und auf dem Distelberg 468 Personen beträgt.

Dem gegenüber konzentriert sich der Anteil der über 65-jährigen Bürger mit einem teilweise gesteigerten subjektiven Sicherheitsbedürfnis vornehmlich in den Stadtteilen Südstadt, Schweriner Viertel, Rostocker Viertel und Distelberg. Die größte Anzahl arbeitsloser Jugendlicher gemessen am Gesamtanteil der Arbeitslosen ist schwerpunktmäßig in der Südstadt, Schwaaner Viertel sowie auf dem Distelberg sowie im Rostocker Viertel anzutreffen.

Die aufgezeigten Schwerpunkte aus der vorliegenden ISEK-Studie lassen zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Vermutung zu, dass sich im Kontext mit dem nicht repräsentativen Rücklauf aus der Bürgerbefragung einige gemeinsame Schnittstellen ergeben. Wenn die beiden Grundlagen einer näheren Betrachtung unterzogen werden, ist festzustellen, dass sich Schwerpunkte behördlicher Tätigkeit auf dem Gebiet der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, insbesondere in den Stadtteilen Schweriner Vorstadt, Altstadt, Südstadt, Rostocker Viertel und Distelberg ergeben. Hier gilt es, mittelfristig gegenzusteuern. Insbesondere ist dem subjektiven Sicherheitsempfinden der Bevölkerung, vornehmlich in den Abend- und Nachtstunden, Rechnung zu tragen. Als ein geeignetes Mittel ist die Einführung eines kommunalen Sicherheits- und Ordnungsdienstes durch die Stadt Güstrow ab dem Jahre 2006 anzusehen, dessen Schwerpunktaufgaben u. a. folgende sind:

- Bearbeitung eingehender Beschwerden
- Entgegennahme von Hinweisen der Bürger
- Feststellung und Veranlassung der Beseitigung öffentlicher Gefahren im Stadtgebiet
- Durchsetzung des „Ortsrechts“
- Überwachung des ruhenden Verkehrs

Die Tätigkeit dieses KOSD macht jedoch nur Sinn und bringt mittelfristig auch nur Erfolg, wenn flächendeckend die gesamte Prävention zielstrebig auf die Reduzierung der vermeintlichen oder tatsächlichen Probleme aus der Sicht der Bewohner ausgerichtet ist und diesem Gesamtproblem Aufmerksamkeit beigemessen wird.

Das Stadtentwicklungsamt informiert

Die Sanierung und Instandsetzung des Ehrenmals für die Opfer des Faschismus auf dem Friedhof kann beginnen.

Besucher des Güstrower Friedhofes haben sicherlich die seit längerer Zeit mit einem Bauzaun gesicherte Denkmalanlage gesehen und sich gefragt, warum hier nichts geschieht.

Nach intensiven Vorbereitungen wird nun Ende September mit der lange erwarteten Baumaßnahme begonnen.

Möglich wurde dieses auch durch die Bereitstellung von Fördermitteln durch das Landesamt für Denkmalpflege Schwerin. Der Zuwendungsbescheid dafür ging am 12.09.2005 bei der Stadtverwaltung ein.

Als erstes wird das Ehrenmal komplett abgetragen und eingelagert. Anschließend wird der schadhafte Unterbau abge-

tragen und nach einer fachgerechten Gründung neu aufgebaut. Nach der Säuberung und restauratorischen Aufarbeitung der Natursteinelemente wird das Denkmal wieder in der uns bekannten Form montiert.

Für die Zeit der durchzuführenden Arbeiten wird es zu Einschränkungen in der Nutzung der Wege um das Denkmal herum geben. Hierfür bitten wir um Verständnis. Der voraussichtliche Abschluss der Maßnahme ist für Anfang Dezember 2005 vorgesehen.

Das Stadtentwicklungsamt informiert

Baumabnahmen im Stadtgebiet Güstrow

Der Eigentümer eines Baumes oder ein auf andere Weise für den Baum Verantwortlicher hat dafür Sorge zu tragen, dass keiner Person oder einer Sache durch den Baum Schaden zugefügt wird.

Im Rahmen dieser sogenannten Verkehrssicherungspflicht ist es im Herbst und Winter des ausgehenden Jahres notwendig, mehrere Bäume, welche zum Teil abgestorben sind, oder eine Gefahr darstellen abzunehmen.

Die von der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises bzw. der Stadtverwaltung Güstrow genehmigten Abnahmen umfassen folgende Bäume:

4 Ahorn	(Goldberger Chaussee, zwischen der Straße „Bauhof“ und Thünenweg)
1 Linde	(Straße An der Fähre)
1 Pyramidenpappel	(Weg „An den Bootshäusern“)
1 Eschenahorn	(Spielplatz am Suckower Platz)
1 Pappel	(zwischen Bölkower Chaussee und Schabernack)
1 Ulme	(Weg zwischen Kastanienstraße und Gleviner Platz)
2 Pappeln	(Bootslagerplatz am Klubhaus)
1 Eiche	(Koppelweg gegenüber dem Straßenbauamt)

Bürgerbüro - Fundbüro verloren/gefunden

Im Bürgerbüro - Fundbüro der Stadt Güstrow wurden in der Zeit vom 13.08.2005 bis zum 21.09.2005 folgende Fundgegenstände abgegeben:

Fahrräder, Schlüssel, Brille, Rucksack, Handy

Diese Gegenstände können vom Verlierer unter genauer Beschreibung des Fundgegenstandes und des Verlustortes während der Sprechzeiten des Bürgerbüros abgeholt werden.

Montag, Mittwoch und Freitag 8:00 - 12:30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 8:00 - 18:00 Uhr

Stadt Güstrow -Bürgerbüro-, Markt 1
Telefon: 03843/769173, Fax: 03843/769532
e-Mail: buergerbuero@guestrow.de

Der Güstrower Stadtanzeiger – eine Zeitung der Stadt für ihre Bürgerinnen und Bürger

Veranstaltungskalender

Hinweis: Für die Termine wird keine Gewähr übernommen.
Aktuelle Änderungen sind der Presse zu entnehmen. Meldungen zur Veröffentlichung von Terminen bis 15. des Vormonats an die Stadt Güstrow!

Veranstaltungstipps Oktober

01. u. 02.10. Pilzausstellung und Blätterfest im NUP
02.10. **5. GÜSTROWER KUNSTNACHT**
der Güstrower Kultureinrichtungen

02.10. 18:00 **Ausstellungseröffnung**
21.00 **Jazz-Konzert**
03.10. – 13.11. „Texte, Zeichen, Bilder“
Landesweite Kunstschau
15 Jahre Künstlerbund M u. V
Städtische Galerie Wollhalle
tägl. 11-17 Uhr

03.10. 10-17 Uhr Blätterfest im NUP
06.10. 16:00 „Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patiententestament“, KVHS
08./12./15. u. 29.10. abenteuerliche Abendwanderungen zu Wölfen und Eulen (24680, NUP)
10.10. 19:00 Erste Einblicke in die Weinwelt (mit Verkostung), Referent: Torsten Rahn, Sommelier, KVHS
13.10. 19:00 Edelsteine und ihre Wirkung
Referenten: Dr. Ingrid Lorenz, Prof. Dr. Günther Porath, KVHS
20.10. 19:00 „Digitale Bildbearbeitung am PC“ Info
Referent: Wolfgang Carow, KVHS
21.10. 19:30 Lesung aus Texten von Else Lasker-Schüler, Laute R. Scherer im ehemaligen Jüdischen Gemeindehaus, Krönchenh.12
27.10. 19:00 „Die Rügenfestspiele im Wandel der Zeit“
Referent: Dr. Michael Pietschmann

Museum Güstrow, Franz-Parr-Platz 10
Telefon: 76 91 20

Dauerausstellung
02.10. Kunstnacht

Uwe Johnson-Bibliothek
Am Wall 2, Telefon 7 26 20

02.10. Kunstnacht

Staatliches Museum Schwerin, Schloss Güstrow
Tel. 75 20

Dauerausstellung

Ernst Barlach Stiftung Güstrow
Gertrudenkappelle, Atelierhaus, Ausstellungsforum, Tel. 8 22 99, tägl. 10 – 17 Uhr

bis 30.10. „Der Bildhauer Heinz Theuerjahr“
(1913-1991) Hölzer, Bronzen,
Zeichnungen und Druckgraphik
02.10. 20:00 Gertrudenkappelle
Kunstnacht

Ernst-Barlach-Theater, Telefon 68 41 46

01.10. 19:30 VIOLA
Ein barockes bis biedermeierliches
Verwirrspiel mit Musik auf Platt
02.10. 15:00 25 JAHRE
„DER TRAUMZAUBERBAUM“
Kinder- u. Familienmusical mit
Reinhard Lakomy
02.10. 21:00 – 24:00 Uhr Kunstnacht
06.10. 19:30 GEORG ADOLPH DEMMLER

Vortrag mit Bildern von Dr. Dr. D. Pocher
Veranst. des Kunst- u. Altertumsvereins
07.10. 19:30 **HALLO. KLEIN PARIS. HALLO**
Die Zweite Revue
08.10. 19:30 Roma-Lieder aus aller Welt
09.10. 19:30 **HALLO. KLEIN PARIS. HALLO**
14.10. 19:30 Kabarett: Kaktusblüte
15.10. 15:00 Bauer Korl – Der Folkspilosooff
16.10. 19:30 Konzert mit Jonny Hill
18.10. 10:00 Dornröschen – Aufführung der Tagesstätte der Güstrower Werkstätten
19.10. 19:30 DIA-Vortrag: Neuseeland
14:00 Gesang, Tanz und Charme, ein Strauss alter und neuer Hits
21.10. 19:30 2. Philharmonisches Konzert
24.10. 20:00 KINO: „Oh Champ Elysees“
Filmklub Güstrow e.V.
27.10. 18:00 Kabale und Liebe
29.10. 19:30 „Über die Männer und uns“ mit
Veronika Fischer u. Gisela Steineckert

Blinden- und Sehbehindertenverein e. V.
Kontaktadresse: Frau Reuschell, Telefon 21 53 40

10.10. 14:00 Informationsveranstaltung im Pflegeheim der AWO, Magdalenenluster Weg 7
je Do 10:00 Kostenlose Beratung und Betreuung in Sachen Sozialfragen, Kultur und Sport
Baustraße 33

Gesprochene Nachrichten: Die u. Fr 19:00 Uhr im Kabel-TV „Hallo Güstrow“ / Wiederholung am Folgetag 8:30 Uhr

OASE, Glasewitzer Chaussee 56, Tel. 288140

je Mi 06:30 Frühschwimmen im Sportbad
18:30/19:30/20:30 Aquafitness im Sportbad
je Do 10:00 Seniorenfitnessprogramm
je Fr 18:30/19:30 Aquafitness im Sportbad
22:00 „Candle light“ in der Saunawelt
je Sa 09:00 Babyschwimmen
je Mo, je Do 17:00 Erweiterter Schwimmkurs

Kinder-Jugend-Kunsthau Güstrow e. V.
Schwarzer Weg 1, Telefon 8 22 22

Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Freizeit-Treff „Südkurve“, Ringstraße 8
der Wohnungsgesellschaft Güstrow Tel. 75 01 72

Neueröffnung nach Umbau!!!!

05.10. 15:00 BINGO mit Michael Meiners
11.10./25.10. 14:00 Preisskat
12.10. 17:00 Denkmalpflege in und um Güstrow mit Jürgen Höhnke
26.10. 14:00 Bastelgruppe der Rheuma-Liga

Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung
Domplatz 13, Telefon 68 64 79

je Mo 09:30 Spielgruppe für Eltern und Kinder
14:00 Bewegungsspiele nach PEKiP
14:30 Begegnungsnachmittag für Frauen ab 50
16:00 Mit Kindern kreativ Musik machen
19:00 Yoga und Entspannung
Die 16:30 Gitarrenkurs f. Anfänger/innen
18:00 Yoga und Entspannung
18.10. 19:30 Elterngesprächsabend (Gesundheit)
25.10. 18:00 Engelfiguren filzen
25.10. 19:30 „In den besten Jahren“ – Frau trifft sich
je Mi 10:00 Spielgruppe für Eltern und Kinder
14:00 Bewegungsspiele nach PEKiP
17:00 Yoga und Entspannung
je Do 10:00 Yoga und Entspannung für Senioren
15:30 Babyschwimmen
16:00 Kleinkinderschwimmen
je 2. Fr im Monat 09:00 Tagesmütter-Tageskinder-Treff

Texte, Zeichen, Bilder

Neue Ausstellung in der Städtischen Galerie Wollhalle

Die Ausstellung „Texte, Zeichen, Bilder“, zu sehen vom 3.10. bis 13.11.2005 in der Städtischen Galerie Wollhalle Güstrow, präsentiert zeitgenössische künstlerische Positionen im Spannungsfeld zwischen bildender Kunst und Literatur. Von traditionell geprägter graphischer Buchkunst bis hin zu moderner Mediengestaltung reicht das Spektrum der Arbeiten der insgesamt 18 Künstlerinnen und Künstlern aus der Region sowie aus anderen Teilen Deutschlands, die vom Künstlerbund Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK eingeladen wurden.



Günter Grass „Bohnen und Birnen“, Lithographie, 53,5 x 71 cm aus der Graphikmappe „Küchenezettel“ - 7 Original-Lithographien und 3 Blatt Texte zu Lyrik und Prosa, 2001, Verlag Kunsthaus Lübeck

Das Wechselspiel zwischen Literatur und deren visuelle Reaktion in Form von Interpretation oder Illustration zieht sich wie ein roter Faden durch die Kunstgeschichte; so tauchen immer wieder schreibende Künstler oder zeichnende und malende Dichter auf, bei denen die eigene Textproduktion und die bildkünstlerische Arbeit fließend ineinander übergehen. Prominente Beispiele dafür sind unter anderem Kurt Schwitters, Alfred Kubin, Oskar Kokoschka oder - um einen Künstler der Ausstellung vorzustellen - Günter Grass, der mit seiner Arbeit „Küchenezettel“ - bestehend aus sieben Lithographien zu Lyrik und Prosa - in der Ausstellung „Texte, Zeichen, Bilder“ vertreten ist.

Am weitesten entfernt von herkömmlicher Literaturillustrationen haben sich die experimentierfreudigen Christian Bonnet, Svea und Jorinde Gustavs sowie Britta Naumann, indem sie aus Alltagsgegenständen im Stil der Arte Povera raumgreifende Installationen zu Romanen von Elfriede Jelinek, Gabriel Garcia Marquez und Christian Morgenstern entwickelt haben.

Reduziert auf die reine Typografie hingegen arbeiten Barbara Cain, Britta Matthies und Carola Rieger. Die Gedichte von Erich Fried, das Einpersonendrama „Die geliebte Stimme“ von Jean Cocteau sowie monovokalische Gedichte von Horst Matthies, dienen diesen Künstlerinnen als Vorlage. Die Schrift oder einzelne Buchstaben werden auf minimalistische Art und Weise in Szene gesetzt bzw. zu Typobildern arrangiert.

Klassischer orientiert, im Sinne der graphischen Buchkunst, agieren Sabine Naumann und Cornelia Kestner in ihren poetischen Illustrationen zu Kindermärchen und Gedichten, die als Leporellos, Faltbücher oder grafische Blätter präsentiert werden.

Basierend auf eigenen Worten und Texten von Hugo von Hoffmannsthal, Gerhard Hauptmann, Irmgard Diehl und Alfons Butz haben Brigitte und Reinhard Meyer, Lisa Poetzsch

und Sybille Leifer graphisch malerische Interpretationen entwickelt, die teils collagiert, teils mit Acryl oder Kohle gearbeitet sind. Die Texte sind partiell noch lesbar und werden jenseits vom Versmass grafisch ins Bild integriert.

Lieder, Riten und Mythen der lateinamerikanischen Kuna Indianer inspirieren und rhythmisieren die Bilder von Antje Olowaili, die ein Jahr lang bei und mit den Indianern in Panama gelebt hat.

Skriptural-graphisch muten die Bilder von Prof. Hans-Jörg Kottulla an, der sich unter anderem mit Gedichten von Eva Strittmatter und Christian Morgenstern auseinandergesetzt hat.

Analog zu diesem Ansatz nennt Angelika Flaig ihre großformatigen Lithografien auch „Textreaktionen“. Ausgelöst wird die Reaktion von dem Gedicht „In the Desert“ von Stephen Crane. Caroline von Bodecker arbeitet mit Keramik und setzt sich neben Novalis und Heinrich Heine ebenfalls wie Angelika Flaig mit dem Text von Stephen Crane auseinander. Auf Fliesen, die sie zu Tableaus anordnet, zeichnet sie Texte bzw. Textfragmente.

Die Ausstellung „Texte, Zeichen, Bilder“ ist ein Projekt der 15. Landesweiten Kunstschau des Künstlerbundes Mecklenburg und Vorpommern.

Elke Falat

Güstrow - Deine Einkaufsstadt

mit der GüstrowCard sind Sie dabei

GüstrowCard in Zahlen

Im September feierte die GüstrowCard ihren 2. Geburtstag und konnte eine erfolgreiche Bilanz präsentieren. Hier die aktuellen Zahlen:

- Mehr als 4.000 GüstrowCards wurden bisher ausgegeben.
- Die Zahl der teilnehmenden GüstrowCard-Partner erhöhte sich von 41 auf 74. Damit entwickelte sich zusage ist die GüstrowCard zum "größten Kaufhaus der Region".
- Über 45 Millionen Bonuspunkte wurden ausgegeben. Oder anders gesagt: die GüstrowCard-Inhaber wurden für ihre Kundentreue mit über 100.000 Euro von den beteiligten Partnern belohnt.
- Durch die GüstrowCard konnte ein Warenumsatz von über 3,7 Millionen Euro gebunden werden.



Genossenschaftstreff der AWG, Friedrich-Engels-Str. 27, Telefon 8 34 30

je Mo 14:00 Handarbeit
je Die 14:00 Kaffeeklatsch
je Mi 09:00 Fitnesspoint
14:00 Plattdeutscher Nachmittag (je 2. Mi)
je Do 14:00 Kartenspiele/Radfahren
je Fr 09:00 Fitnesspoint
19.10. 14:00 Ernährungsberatung mit der AOK

**KISS im Diakonieverein Güstrow e.V.
Domplatz 13, Tel. 686487, Mittwoch und Freitag**

13.10. 15:00 SHG Aphasiker
15.10. 14:00 SHG Autismus
19.10. 19:15 SHG Eltern hyperaktiver Kinder
28.10. 14:30 SHG Leben mit der Angst
je Die 15:15 Osteoporose-Gymnastikgruppe, AOK
je Do 15:00 Parkinson-Gymnastikgruppe
Fr.14täglig 10:00 Wege zum Wunschgewicht

**Volkssolidarität Kreisverband Mecklenburg-Mitte
„Haus der Generationen“ Partner der „Inge und Dietz Löwe Stiftung“, Weinbergstr. 28, Tel. 842343**

Je Mo 09:00 Treff Handarbeitsgruppe
14:00 Chorprobe/Romme für Senioren
je Die 08:00 Musikschule für Kinder
10:00 Englischkurs
14:00 Probe Theatergruppe
je Mi 09:00/10:00 Sport Gruppe 1 und 2
je Do 09:00/10:15 Sport Gruppe 3 und 4
14:00 Probe Tanzgruppe
16:30 Schach für Kinder
04.10. 14:00 Seidenmalerei
05./12./26.10. 14:00 Preisskat mit Herrn Gutzmann
13.10. 14:30 Veteranenakademie
14./19./20./25.10. 14:00 Herbstfeste der OG
19.10. 14:00 Singekreis
21.10. 14:00 Stammtisch
18:00 Herbsttanz für Paare (Anmeldung)
23.10. 14:00 Herbsttanz für Senioren (Anmeldung)
27.10. 14:00 Der Reiseclub informiert

**Caritas M-V e.V. KV Güstrow-Müritz
Schweriner Str. 97, Telefon 72 13 60**

je Do 14:00 Treff zum Karten spielen
je Fr 08:30 Frühstück (Anmeldung erbeten)

**Arbeitskreis Ev. Kindergarten „Regenbogen“ e.V.
Pfahlweg 2, Tel. 331424**

je 2. Die im Monat, 15:30 Spiel-Café für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren

**Güstrower Werkstätten „Die Brücke“
Tel. 23 47 72 – weitere Angebote im Club -
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr u. So von 15 – 18 Uhr**

tägl. ab 15:00 Uhr Kaffee, Kuchen, Spieleangebote

**AWO Familienzentrum
Platz der Freundschaft 3, Tel. 84 24 00**

je Mo 09:00 Tischtennis, Sport im Waldweg
09:30 Babytreff, Krabbelgruppe
10:00/11:00/12:00 Tischtennis
14:00 Bärchengruppe
15:00 Eltern-Kind-Turnen
16:00 Seniorentanz, Fit für die Prüfung
16:30 Die 5 Tibeter
18:00/19:00 Frauensport Südstadt, Waldweg
20:15 Yoga
je Die 09:30 Musik/Spaß, ges. Ernährung, Babytreff
09:45/11:00 Frauensport

17:15 Tai Chi
17:15 Englisch 2. Semester
19:00 Englisch für Anfänger
19:30 Step-Aerobic
je Mi 09:00/10:15 Frauensport Südstadt und Waldweg
09:30 Babytreff, Spielkreis
10:00/10:30/14:30 Babyschwimmen
13:45 Frauensport
14:00 Seniorentreff Südstadt (Magdas Treff)
15:00 Eltern-Kind-Turnen/Kleinkindschwimmen
18:30/19:45 Yoga/ Step-Aerobic
je Do 09:45/11:00 Frauensport/Babytreff
10:00/10:30 Babyschwimmen
14:00 Seniorentreff Waldweg
14:00 Handarbeiten
17:45 Frauensport
18:30 Tagesmütterkurs LEB
19:00 Bauch, Beine, Po
je Fr 09:00 Walking
10:00 Spielkreis
10:00/11:00 Tischtennis
05.10. 17:00 SHG Diabetiker in Magdas Seniorentreff
17.10. 17:00 Literaturkreis in Magdas Seniorentreff

**„Magdas Seniorentreff“, Magdalenenluster Weg 6
Tel. 84 24 00**

04.10. 14:00 Diavortrag „Reise durch die Türkei“
06./13./20.10. 14:00 Brett- und Kartenspiele
10./24.10. 09:30 Singekreis
11./25.10. 14:00 Seniorentreff, Klönsnack
18.10. 14:00 Seniorentreff, Urlaubsimpressionen
je Do 14:00 -16:00 Seniorenberatung

**Philatelistenverein „Briefmarkenfreunde
Güstrow“ e.V., AWO, Magdalenenluster Weg 6**

09. u. 23.10. 10:00 Erwachsenengruppe
24. u. 25.10. 14:00 Kindergruppe

**Diakonieverein Güstrow e.V., Telefon 21 54 45
Seniorenklub „Miteinander“ Buchenweg 1-2**

je Mo 14:00 Gemütliche Kaffeetafel
04.10. Reise nach Ulrichshusen / auch Südstadt
05./11./18.10. 14:00/15:00 Sportnachmittag/Kaffeetafel
12.10. 14:00 Besichtigung Flughafen Rostock-Laage
19.10 14:30 Klimperkiste grüßt zum Herbstfest
je Do 14:00 Spielnachmittag

**Diakonieverein Güstrow e.V., Telefon 6 93 10
Seniorenklub „Miteinander“, Ringstraße 8**

je Mo 14:00 Spielnachmittag/Kaffeetafel
06.10. 14:30 „Fit bis ins hohe Alter“ mit Frau Neumann
10.10. 13:50 Kegeln/Kaffeetafel
13.10. 14:00 Kreativ mit Thea Voigt/Kaffeetafel
20.10. 14:30 Buchlesung mit Gretel von Holst/Kaffee

**Naturschutzbund Deutschland, Ortsgruppe
Güstrow, FG „Ornithologie und Naturschutz“**

20.10. 19:00 Fachgruppenversammlung
KVHS, John-Brinckman-Str. 4

**Sportverein Einheit e.V. „Wanderfreunde Ernst
Barlach“**

09.10. 5. Volkswandertag in Neukloster
Start: 09:00 Jugendscheune im Propsteigebäude
Treffpunkt: 6:45 Uhr, Bahnhof, 8,12,18 km
16.10. 26. Barlachwanderung, Start: 09:00 u. 10:00 Uhr
Meldetermin einhalten – Strecke 15 u. 10 km
384. Rentnerwanderung, 10 km
Treffpunkt: 8:40 Uhr, Bahnhof
20.10. 29.10. Wanderung zu den Ivenacker Eichen, 15 km
Treffpunkt: 8:45 Uhr, Bahnhof

Anzeigen- und Redaktionsschluss

für die November-Ausgabe 2005 des

Güstrower Stadtanzeigers

ist der 14. Oktober 2005.

**Besuchen Sie die
Barlachstadt Güstrow im internet
unter www.guestrow.de**